

Chronik für den FBV Rodinghausen

1965

Vorstand der Waldgenossenschaft

Vorsitzender: E. Brömmelmeier
Stv. Vorsitzender: Heinrich Baumeier, Bieren
Kasse: Heinr. Maschmann
Beisitzer: August Grothaus, Ostkilver
Hans Meier, Habighorst
Stukemeier, Schwenningdorf
Steinmeier, Schwenningdorf
Meier, Bieren



1970-1975

Aufgrund der Neufassung der Forstgesetze ist eine Neuorganisation der forstlichen Zusammenschlüsse notwendig geworden.

Es werden verschiedene Formen der Neuordnung der ehem. Waldgenossenschaften diskutiert. Das Forstamt Lübbecke (Minden) setzt sich schließlich mit dem von der Aufsichtsbehörde bevorzugten Modell des Forstbetriebsverbandes durch.

7.3.1975

Neuwahl des Vorstandes

Vorsitzender: Ernst Brömmelmeier (für 2 Jahre)
stv. Vorsitzender: Hermann Meyer, Rodinghausen
Beisitzer: Georg Stockebrand, Rodinghausen
Hans Meyer, Habighorst (für 2 Jahre)
Heinz Heermeier, Bieren
Gustav Clausing, Schwenningdorf

1975

Der Mitgliederstand beträgt 204 Mitglieder mit 294,7468 ha Waldfläche

7.3.1975

Aufgrund der Neuorganisation wird die Satzung des FBV Rodinghausen neugefasst.

14.4.1978

Vorsitzender: Heinz Heermeier, Bieren

1978

Bau der Wetterschutzhütte am Waldlehrpfad

16.2.1979

Mitgliederversammlung

Neuwahl des Vorstandes

Vors. Heinz Heermeier
stv. Vors. Hermann Meyer

Beisitzer Gustav Klausing
 Heinrich Schröder
 Reinhard Meier
 Georg Stockebrand

Der Förster, Heinz Pietsch berichtet über eine Schneebruchkatastrophe im
Verbandswald

18.1.1980

Mitgliederversammlung

Es wird erstmals über die Erhebung einer Umlage (Mitgliederbeitrag)
diskutiert, kein Beschluss.

Anerkennung Rodinghausens als Luftkurort hat auch Auswirkungen auf den
Forstbetriebsverband